78 NA (119)

Die kindliche Aflicht Ben dem Grabe Des Weyland Hoch Edlen, Best und Hochgelahrten



funther

Micmanns/

Königl. Preußischen Nahtsund berühmten CONSULENTENS,

am Tage der Scerdigung den 19ten Sept. 1721.

so wohl gegen seinen seelig verstorbenen

Werrn Water

als die in grofter Betrübnig hinterlaffene

Wrau Mutter

mit folgenden Zeilen beobachten DENOGELBEN

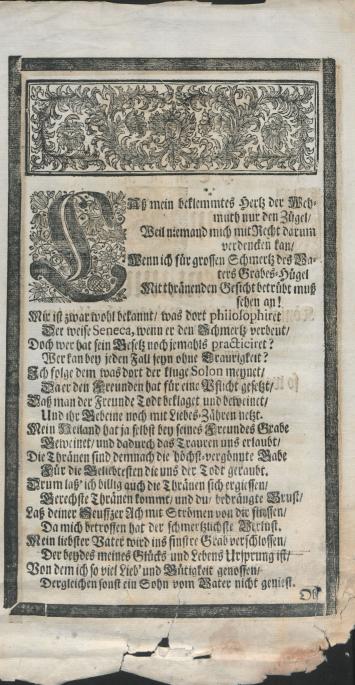
ältester Sohn

Chilian Volckmar Riemann,

Reipubl. Nordh. Confil. et Syndicus.

Mordhausen, druckte Johann Christoph Coler.





Db andre Bater icon die Winder auch erziehen Andnach Bermbaen fich derfelben nehmen an: Sobinich doch gewiß/ Dein Worgen und Bemüben Mat es den meiften wohl an mir zuvor gethan, Sagt Alexander dort von feinem Bebrer lefen/ Dag St demfelben mehr/als Vater fauldig war/ Bobist Duebenfals mein Lebrer auch gewesen/ Drumbinich Die vervflicht gedoppelt und noch mehr. Sch fan es wohl mit Aug und Rechte von Dir fagen Daß Deine Wehren mir von Jugend an genüßt/ And Dugumeinem Mobidas meifte bengetragen/ Rachdem Tu mich erft recht zum Menschen ausgeschnist. Darum fo fibid' ich euch ibr Gbrerbiethungs Beichen/ Sbr Spranen gebet hin zu meines Baters Brabi Mell ich zur Dandbarfeit nichts beffere weiß zu reichen/ So fattet ibm den Dand von meinetwegen ab. Ich mag nicht rubmen jest die ungemeinen Baben/ Dein fcarff Judicium, und feltenen Berftand/ Und was Gelehrte fonft an Dir bewundert haben/ Esiff in Berden icon vorbin genug befandt, Du fonteft vielerlen in furber Beit verrichten/ Und manche Streitigkeit/fo andre ichwißen ließ/ Bermochteft Bumit Luft und ohne Mich zu folichten/ Godaf Dein Kopf mit Recht ein Buch der Rechte bieb. Du suchtest jederman mit Redligkeit zu dienen/ Bu warft wohl felten fren/ der Kaulheit Svinnenfeind/ Du gleichteff in der That den Arbeitfamen Bienen/ Du wurdest wie ein Licht verzehrt, so andern scheint. Drum werden nicht allein die Deinen Leide tragent Die Dich alhier als Mann und Bater venerirt! Biel hundert werden noch mit Ehranen Bich beflagen/ Die ais Cliencen Didin Rechten consulirt. Su lekt fo fan ich noch an weniasten verschweigen Dies/ was an meiften noch an Dir zu rubmen ift/ Dein Beben und Dein Bode wird jeden überzeugen/ Das Mugewesen seuft ein Shriftlicher Juritt.

Du baft im Mterben noch die Praxin mir gemiefen/ Bie man vollführen foll den Streit in Bodes Roth/ Du fritteff unversaat/ der Mochfte fen gepriefen/ Andem Budich verlieft auf Tofus Blut und Zodt. Der wichtigste Process ift nun/ Bott lobe gewonnene Das Honorarium wird unvergleichlich fenn/ Drum freu ich mich vielmehr, nach dem ich mich befonnen/ Alud fage nun mit Recht, ibr Ebranen haltet ein. Mulein ich bore noch die liebste Mutter flagen : Ad Schmerkens volles Weib/ would nun meine Rub? Mein Achukund halbes Herk ift in das Wrab getragen/ So traat den andern Theil nur auch dem Brabe au/ Mein Haupt und Ariedens. Schild ist mir entrissen worden? Ber hilfft euch Windern fort, Bur Vater ift dabin/ Str Wayfen fend gefett in einen frengen Orden/ Und ich Berlaffne muß das Withen Toch anziehn. Doch merthefte Mama, Sie mäßige die Babren/ Diemeil der Seeliafte fo rubmlich Abschied nimmt/ Ber bochfte Bater wird Abr Bulf und Rath gewehren/ Rachdemer Tenem bat fein Lebens, Ziel beftimmt. Mein Bater bat fich ja der Baifen angenomment Die Witben funden auch ben Ihm getreuen Raht/ Drum mird den Seinigen Bott auch zu Bulffe fommen/ Sie wird gewißlich febn die Murdung in der That. Inswifden will ich nur noch diefe Beilen ichreiben/ The aleich des Baters Beib wird in die Grufft gelegti Soll Sein Gedachtniß doch in meinen Merken bleiben/ Solange fich das Blut in meinen Adern regt.



